

Heute vor zehh Jahren...

... erlebten Tierschützer in Altenmittlau ein Bild des Grauens. Denn in Legebatterien waren 100 Kaninchen zusammengepfercht. In den viel zu engen Ställen fanden sie lebende neben toten Tieren. Das Veterinäramt erlaubte, dass die Tierschützer die Tiere in Sicherheit bringen konnten.

... diskutierten Landrat Erich Pipa und Oberbürgermeister Claus Kaminsky über die Zukunft der Stadt Hanau. Pipa nannte die von Hanau angestrebte Kreisfreiheit nicht förderlich für die Region und erteilte den Bestrebungen eine Absage.

... wurde oberhalb von Udenhain ein Rückhaltebecken geplant, das mit einem vier Meter hohen Damm den Krötenbach regulieren sollte, weil es in der Dorfmitte immer wieder zu Überschwemmungen gekommen war. Allerdings scheiterte das Projekt schon frühzeitig an wasserschutzrechtlichen Auflagen.

www.gnz.de

redaktion@gnz.de

Druck- & Pressehaus
Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1
63571 Gelnhausen

Redaktion:
(0 60 51) 833-201
Redaktions-Fax:
(0 60 51) 833-230

Anzeigen:
(0 60 51) 833-244
Abo-Service:
(0 60 51) 833-299

Im Foyer des neuen Rathauses am Gemeindezentrum herrscht dichtes Gedränge. Die Menschen schlängeln sich bei der Bekanntgabe des Wahlergebnisses an der Glasfassade entlang, um einen Blick auf den schwarzen Flachbildschirm zu werfen, auf dem die Ergebnisse der einzelnen Bezirke eingeblendet werden.

Zunächst ist die absolute Mehrheit - und damit die Wiederwahl für weitere sechs Jahre - für den Amtsinhaber greifbar. Nach vier Wahlbezirken liegt Weber bei 48,5 Prozent der Stimmen. Doch einige Augenblicke später springt die Anzeigetafel plötzlich um und auf einmal liegt Jackel hauchdünn vorn. Beide rangieren nun bei knapp 40 Prozent. Kurz liegt die Sensation in der Luft. Doch nur kurz. Den sechsten Wahlbezirk holt erneut Weber. Und zwar deutlich. Er liegt jetzt wieder bei mehr als 49 Prozent. Der letzte Bezirk bringt die Entscheidung: Wiederwahl oder Stechen? Stechen. Doch liegt das nicht etwa daran, dass Jackel abermals auftrumpfen würde. Nein, der schwächste der Bewerber, der bislang abgeschlagene Michael Kunkel, macht einige Stimmen gut, klettert von 17 auf 24 Prozent und kostet Weber damit letztlich die direkte Wiederwahl.

Trotzdem zeigte sich der Amtsinhaber, nachdem das vorläufige Endergebnis feststand, optimistisch. „Es war klar, dass die absolute Mehrheit schwierig zu erreichen sein würde. Ich kann sagen,

dass die Stimmung in den vergangenen Wochen gut war. Jetzt werden die Karten neu gemischt. Ich bin gespannt“, sagte er. Er wolle sich bei allen Menschen bedanken, die die Wahl mitorganisiert haben. „Sei es im Rathaus oder draußen auf der Straße, das ist alles nicht selbstverständlich“, äußerte sich Weber. Ein ganz besonderer Dank gelte auch seiner Familie. „Die hat mich unterstützt, wo sie nur konnte. Als Einzelkämpfer, ohne Partei im Rücken hätte ich sonst keine Chance gehabt“. Einen Amtsbonus sah Weber für sich

nicht. Ob er in den kommenden zwei Wochen mehr als bisher für sich werben wird, ließ Weber offen. „Ich bin seit sechs Jahren überall in der Gemeinde präsent. Wer mich jetzt nicht kennt, da weiß ich auch nicht.“ Schließlich lobte Weber die Wahlbeteiligung, die bei 57,4 Prozent lag: „Ich freue mich darüber, dass die Wahlbeteiligung bei über 50 Prozent lag. Schließlich gibt es auch Bürgermeisterwahlen, wo das ganz anders aussieht und die Beteiligung deutlich niedriger ausfällt.“

Webers Herausforderer,



Michael Kunkel (CDU)



Thomas Jackel (SPD)



Manfred Weber (parteilos)



Manfred Weber (links) und Thomas Jackel sind in der Stichwahl.

Stimmen zur Wahl

Berthold Schum, Fraktionschef der SPD in der Gemeindevertretung: „Es freut uns, dass Thomas Jackel weiter gekommen ist. Ich glaube, wir haben einen kompetenten Konkurrenten im Rennen gehabt. Mich macht nachdenklich, dass wohl nicht entscheidend war, wie kompetent der Kandidat ist, sondern aus welchem Ortsteil er kommt. Das ist traurig. Ich dachte, wir hätten dieses Denken überwunden.“



Martina Glaab, Vorsitzende der Biebergemünder SPD: „Ich freue mich darüber, dass wir ein erstes Ergebnis haben, ein Ergebnis, das wir uns gewünscht haben. Wir sind jetzt in der Stichwahl mit dem Bürgermeister. Wir sind jetzt bei Null und werden überlegen, wie wir die nächsten zwei Wochen nutzen. Hoffentlich sind wir die Gewinner.“



Franz-Karl Stock, Fraktionschef der CDU in der Gemeindevertretung: „Gegenüber der vergangenen Bürgermeisterwahl war das Ergebnis ein Fortschritt. Trotzdem, dafür sind wir nicht angetreten. Unser Ziel war ganz klar, in die Stichwahl zu kommen. Das haben wir nicht erreicht. Jetzt müssen wir weitersehen und schauen, wie die Stichwahl ausgeht.“



Berthold Schmidt, Vorsitzender der Biebergemünder CDU: „Das Wahlergebnis ist für uns enttäuschend, das ist klar. Mehr kann man momentan nicht sagen. Die Gründe für die Niederlage müssen wir erst noch analysieren.“



Bernhard Schum, Vorsitzender der Biebergemünder FWG, Mitglied im Gemeindevorstand: „Jetzt warten wir erst einmal die Stichwahl ab. Wie wir uns verhalten, müssen wir noch beraten. Geht es nach mir, halten wir uns raus.“



Hubertus Günther, Gemeindevertreter der FWG, Vorsitzender des Bauausschusses: „Die Reihenfolge der Kandidaten überrascht mich nicht. Ich hätte aber ein engeres Ergebnis erwartet. Die Bürger sind erwachsen genug, um zu entscheiden. Das ist schließlich eine Persönlichkeitswahl.“



BIEBERGEMÜND Bürgermeisterwahl

Stadt/Stadtteil	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Wähler	gültige Stimmen	Michael Kunkel (CDU)	Thomas Jackel (SPD)	Manfred Weber (parteilos)
gesamt	6.671	57,4%	3.828	3.783	907 24%	1.200 31,7%	1.676 44,3%
Bieber	1.756	44,2%	776	764	64 8,4%	113 14,8%	587 76,8%
Breitenborn	340	42,6%	145	143	18 12,6%	43 30,1%	82 57,3%
Kassel	1.964	47,4%	931	919	400 43,5%	256 27,9%	263 28,6%
Lanzingen	466	45,7%	213	209	60 28,7%	73 34,9%	76 36,4%
Roßbach	590	52,2%	308	305	39 12,8%	72 23,6%	194 63,6%
Wirtheim	1.555	45,2%	703	696	140 20,1%	411 59,1%	145 20,8%
Briefwahl	-	-	752	747	186 24,9%	232 31,1%	329 44,0%